

Das Handschrift-ABC
als Tor zur Welt der Sprache

Inhaltsverzeichnis

Handschrift boomt – 59 Buchstaben für (fast) alle
Weltsprachen

Am Anfang ist das Wort – nicht der Buchstabe

Kinder müssen behutsam an ihre Schreibtechnik
herangeführt werden

Ein Alphabet macht keine Handschrift

Handschrift boomt - 59 Buchstaben für (fast) alle Weltsprachen

Die persönliche Handschrift garantiert Privatsphäre - der Computer das Gegenteil.

Die internationale Schreibtechnik der *verbundenen Gemischtantiqua*¹ (umgangssprachlich: lateinische Schulschreibschrift, in Deutschland: Lateinische Ausgangsschrift [LA]) bewährt sich seit 500 Jahren und entsprechend vielen Generationen in fast allen Weltsprachen als zuverlässiges Denk- und Kommunikationswerkzeug. Sie baut infolge der Digitalisierung ihren weltumspannenden Erfolg immer weiter aus.

Nicht allein die handschriftliche Alphabetisierung der Kinder, auch der Computer macht diese einzigartige internationale Verständigungstechnik unverzichtbar. Handschrift funktioniert schnell, individuell und weitestgehend datengeschützt.

Auf gehobener Ebene hat sich längst herumgesprochen: Wer die schnelle Schreibrift beherrscht, ist Teil eines Verständigungsnetzwerks, das unauffällig und vertraulich weltweite Verbindungen knüpft. Digitalisierung und Globalisierung indizieren die Handschrifttechnik als absolutes MUSS für jeden zivilisierten Menschen.

¹ Die *Antiqua* basiert auf der typographischen Urform der römischen Schrift *Römische Capitalis*, die aus Versalien (Großbuchstaben) bestand. Die *Gemischtantiqua* besteht jedoch aus Groß- und Kleinbuchstaben. Heute ist sie